



STADTTEILSCHULE BLANKENESE

Projektbeschreibung

Gründung eines

KULTURCAFÉ_s





Der Vorraum der Arena: Noch ein leerer Raum - bald das Kulturcafé der Stadtteilschule Blankenese!

Inhalt:

1. **WAS** ist das KULTURCAFÉ?
2. **WARUM** ist das KULTURCAFÉ sinnvoll?
3. **FÜR WEN** ist das KULTURCAFÉ?
4. **WIE** soll es in dem KULTURCAFÉ aussehen?
5. **WER** organisiert das KULTURCAFÉ?
6. **BIS WANN** soll das KULTURCAFÉ fertig sein?
7. **WIE** können Sie das KULTURCAFÉ unterstützen?
8. **Anhang:** Case for Support

1. **WAS** ist das KULTURCAFÉ ?



Das **KULTURCAFÉ** ist ein Ort, an dem **künstlerische und kulturelle Präsentationen** von Schülern für Schüler stattfinden, es ist der Ort, der als Keimzelle für kreative Ideen dient und engagierte Schülerinnen und Schüler für kulturelle Vorhaben zusammenbringt. Das **KULTURCAFÉ** wird ein **Ort zum Wohlfühlen**, zum Abhängen in den Pausen in ruhiger und entspannter Atmosphäre. Wer will, der kann einen leckeren, nachhaltig und fair angebauten **Kaffee oder Tee** trinken, und in manchen Pausen gibt es dort kulturelle Angebote, die zum Großteil von den Schülern selbst kommen. Damit verbinden wir das vorhandene **Blinkfair Projekt** (gabriele.flerlage@stsbl.de), einen atmosphärischen Raum im Zentrum der Schule und das neue Projekt **Café León** (philip.wetzel@stsbl.de) zu einem selbstgestalteten, von Schülern geleiteten Raum in dem man sich gerne aufhält.

2. **WARUM** ist das **KULTURCAFÉ** sinnvoll?

Unser Ziel ist es, unser **Schulklima** zu **verbessern** und eine **Begegnungsstätte** zu schaffen, in der man abschalten kann und sich gerne aufhält. Im Zuge der Demokratiebildung und **Schülerpartizipation** wird der Ort sowohl in seiner räumlichen als auch inhaltlichen Ausrichtung maßgeblich von den Schülern gestaltet.



Auf der Bühne können sich Schülerinnen und Schüler zudem mit kulturellen Beiträgen einem Publikum zeigen - das stärkt ihr Selbstbewusstsein und fordert und fördert die Stärken. Schule kann hier einmal mehr als etwas Angenehmes und Tolles wahrgenommen werden - es entsteht durch Kunst und **kulturelle Teilhabe** eine noch intensiver positiv besetzte Beziehung zur Schule.

3. FÜR WEN ist das KULTURCAFÉ?

Grundsätzlich soll das Café erst einmal **allen Schülern** zur Verfügung stehen. Es ist aber zu prüfen, ob die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 nur für ausgewählte kulturelle Angebote davon profitieren können: Die genannten Jahrgangsstufen haben in der Regel eigene Pausenangebote, an denen sie teilnehmen können. Oftmals haben die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassenstufen vollkommen verständlicherweise oft noch einen ausgeprägten Bewegungsdrang als ältere Schüler, der möglicherweise einer "endlich mal" ruhigen und entspannten Atmosphäre, wie wir sie uns für das Kulturcafé wünschen, entgegensteht.



Die Großen haben hingegen kaum Orte, an die sie sich zurückziehen können. Andererseits: Wer sich schon früh mit Beiträgen zeigen möchte, der sollte vielleicht auch nicht daran gehindert werden. Hier wird also noch verhandelt, Für und Wider diskutiert und zur Neueröffnung das eine oder andere beschlossen sein und ausprobiert werden. Vielleicht gibt ein solcher Ort ja auch Anreize, sich eine Haltung, die dieser besondere Ort braucht, anzueignen - egal, wie alt man ist. Haltung ist ja nichts Biologisches, eine Haltung kann man entwickeln und einnehmen!

4. **WIE** soll es in dem KULTURCAFÉ aussehen?

Bislang ist es ein wohl schon atmosphärischer, aber noch nicht eingerichteter Raum: Der Vorraum der Arena! In diesem Raum wird es eine kleine Bühne



geben, Sitzgelegenheiten und einen Tresen für das Café Leon Team. So ungefähr könnte es aussehen.

Der optische Feinschliff (ggf. Wandgestaltung, Beleuchtung etc.)



folgt! Auch hier sind schon Schüler-Ideen in der Mache!

5. **WER** organisiert das **KULTURCAFÉ**?

Für die Organisation des “Gastro-Bereiches” ist das Café Léon-Team zuständig und agiert eigenständig. Für die inhaltliche Ausgestaltung gibt es sowohl Schüler, die mitgestalten, als auch Kolleginnen und Kollegen. Als Ansprechperson von Lehrerseite aussteht Frau Hähnel (kerstin.haehnel@stsbl.de) zur Verfügung.



6. **BIS WANN** soll das **KULTURCAFÉ** fertig sein?

Der Zeitplan sieht vor, dass bis Ende März dieses Dokument auf unserer Webseite einzusehen ist. Das ist der Startschuss für unseren Spendenaufruf! Zeitgleich wird in den Klassen der Spendenbrief verteilt. Nun hoffen wir, dass wir bis zu den Maiferien so viele Spenden gesammelt haben werden, dass wir in den Maiferien selbst das Bühnenpodest und den Café-Tresen bauen können. Unser Minimalziel ist die Fertigstellung der Bühne, damit dort in den **Kulturtagen** der kulturelle Startschuss fallen kann. Nach den Sommerferien möchten wir gerne das Café in den Pausen öffnen und mit Kulturpausen starten.

7. **WIE** können Sie die Gründung des **KULTURCAFÉS** unterstützen?

Es gibt im Wesentlichen zwei Möglichkeiten, wie Sie uns unterstützen können: Wir brauchen Ihre **finanzielle Unterstützung** und wir können in den Maiferien sehr gut **handwerkliche Unterstützung** gebrauchen. Toll wäre es, Sie würden uns nebst Ihrer handwerklichen Expertise auch ihr Werkzeug mitbringen!

Jede Unterstützung zählt!



Bitte melden Sie sich bei Frau Hähnel (kerstin.haehnel@stsbl.de) für genauere Informationen (wann und wo gebaut wird).

Bei finanzieller Unterstützung überweisen Sie bitte auf das Konto des Schulvereins und geben unbedingt als Betreff “**Kulturcafé**” an, damit wir über die Gelder verfügen dürfen. Der Schulverein stellt Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Hier ein Überblick über die größeren Anschaffungen und die voraussichtlichen Kosten:

	Gegenstand	Preis	Menge		Total	
	Holz	1000	1	1000	4000	
	Schrauben	300	1	300		
	Lacke und Öle	100	1	100		
	Beleuchtung	300	1	300		
	Aktiv Boxen	300	2	600		
	Mikroständer	100	2	200		
	Kabel	50	4	200		
	Boxen Stände	50	2	100		
	Euro paletten	30	20	600		
	Polster	40	15	600		

Zusätzlich brauchen wir Schrauben, Öle, Lacke, Schleifmaterial, Steckdosen, Leuchtkästen, Aufsteller, Geschirr usw....

8. **Anhang: Case for Support**



Wer sind wir?

Die Stadtteilschule Blankenese ist eine große Stadtteilschule mit einem großen Einzugsgebiet im Hamburger Westen, d.h. dass unsere Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer Herkunft sind: Ausgehend von der Leitidee "Gestalte deine Zukunft" schulen wir gezielt soziales Handeln der Schülerinnen und Schüler und fördern sie bei ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen, selbständigen und kompetenten Persönlichkeiten. Wir legen Wert auf die ästhetische und kulturelle Bildung: Wer mit Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich gearbeitet hat, der weiß, wie tief und wirkungsvoll die Spuren sind, die diese Arbeit hinterlässt. Nur konsequent, dass die ästhetische Bildung der größten und lebendigsten Schwerpunkt unserer Schule ist.

Warum existieren wir?

Neben unserem allgemeinen Bildungsauftrag für Stadtteilschulen haben wir eine klare Haltung zur ästhetischen Bildung: In Zeiten formalisierten Lernens und einem gesellschaftlichen Bedürfnis nach Vergleichbarkeit setzen wir mit unseren vielfältigen ästhetischen Projekten einen kreativen Kontrapunkt für Herz und Seele. In Zeiten, in denen Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen, forschendes und ergebnisoffenes Lernen fast wie ein Relikt aus einer vergangenen reformpädagogischen Ära anmutet, sagen wir: Jetzt erst recht! Wir sorgen dafür, dass es noch ein sorgenfreies Rechts und Links neben den starren Werten gibt, an denen immer häufiger Bildung festgemacht wird.

Was wollen wir erreichen?

Wir wollen eine lebendige Schule mit eigenständigen und glücklichen Schülern. Wir wollen Kunst und Kultur erleben und machen. Wir wollen die Schüler ermächtigen, mit Herz und Verstand und mit einem Sinn für das Schöne ihre Entscheidungen zu treffen.

Wie wollen wir es erreichen?

An der Stadtteilschule Blankenese arbeiten sehr engagierte Kolleginnen und Kollegen, die nicht nur mit viel Engagement und Kompetenz selbst tolle Projekte planen und durchführen, sondern auch kreative Expertise von außen organisieren. Wir haben Leidenschaft und Haltung. Und wir haben zunehmend qualifizierte Schülerinnen und Schüler, die wir befähigen, als Peer-Trainer



eigenverantwortlich das kulturelle Leben an unserer Schule mitzugestalten und voranzutreiben. Wir wollen mehr Schülerinnen und Schüler befähigen, im kulturellen Bereich Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen für die Kultur einen Ort als Keimzelle

Was ist die Rolle des Gebers dabei?

Wir wollen den Blick von außen, den ein System (wie die Schule) braucht, um aus seinem eigenen Rahmen hinaustreten zu können. Wir wollen Räume gestalten, um unseren Inhalten die passende Form zu geben, damit das Ensemble wirksam werden kann.